

Lerneinheit 1: Kleider machen Leute – oder?

Zum Einstieg in das Thema beschäftigen sich die SuS mit ihren eigenen Einstellungen zum Thema Mode und reflektieren diese.

Kleidung hat schon lange nicht nur einen praktischen Nutzen, sondern als Mode auch einen Symbolwert. Mit ausgesuchter Kleidung kann man darstellen, wer man ist und was einen ausmacht. Mode trägt zum Image bei. Marken z. B. rücken immer weiter in den Vordergrund – vom kleinen Hinweisschild am Rücken haben es die Labels inzwischen mitten auf die Brust des Shirts geschafft. Gerade Jugendliche in der Orientierungsphase finden hierin Identifikation und Gruppenzugehörigkeit. Aber eben auch Ausgrenzung: Wer es sich nicht leisten kann mitzuhalten, zieht sich zurück oder geht auf Gegenwehr.

Das ist kein neues Phänomen, aber der Trend verstärkte sich in den 2000ern.

Unterrichtsimpulse:

→ **Meinungsbilder** abfragen:

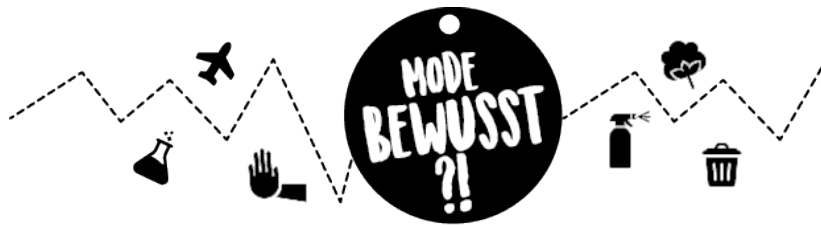
Stellen Sie verschiedene Aussagen vor. Die SuS positionieren sich im Klassenraum dazu, ob sie voll zustimmen, teils zustimmen oder gar nicht zustimmen. Halten Sie das Ergebnis in einer Statistik an der Tafel/am Whiteboard fest:

1. Ich trage gerne Markenklamotten.
2. Es ist mir wichtig, Modetrends nicht zu verpassen.
3. Ich möchte mich von der Masse absetzen.
4. Leute, die sich keine neuen Sachen leisten können, tun mir leid.
5. Meine Freunde haben einen ähnlichen Style wie ich.
6. Secondhand kommt für mich nicht in Frage.

Die Aussagen finden sich in der Bildergalerie zum Download.

→ Diskutieren Sie anschließend die Ergebnisse im Klassenverband: Warum sind Marken wichtig? Wie oft im Jahr muss ein neuer Trend mitgemacht werden? Warum wird Secondhand abgelehnt?

→ Alternative Analyse der Meinungsbilder: Lassen Sie Ihre SuS den folgenden **Typen-Test** machen: <https://www.bpb.de/lernen/formate/275636/test-wie-bist-du-drauf> und besprechen Sie im Klassenverband die Ergebnisse (auf verallgemeinerter Ebene): Wie wichtig ist den SuS Mode und welche Ziele verfolgen sie mit ihrem Style? Sie können diese Themen auch anhand vorhandener Aussagen von verschiedenen Jugendlichen besprechen: <https://www.bpb.de/lernen/formate/142180/modekonsum>



- Kleider machen Leute? Lassen Sie die verschiedenen Personen auf den Fotos von den SuS beschreiben und reflektieren Sie anschließend, wie viel von der **Personen-Beschreibung** auf die Kleidung bezogen ist und ob das zutreffend sein muss.
- **Siehe in der Bildergalerie zum Download:** Ein junger Mann in Turnschuhen und legerer Kleidung: Wird er als sportlich, locker etc. beschrieben?
 - **Siehe in der Bildergalerie zum Download:** Eine Frau im Business-Outfit mit Brille: Wird sie als erfolgreich, intelligent, wohlhabend etc. beschrieben?
- Lassen Sie in Partnerarbeit eine **Mind-Map** mit dem Begriff Kleidung im Zentrum erstellen (für fortgeschrittenere SuS). Anschließend (oder um die Aufgabe zu vereinfachen) wird eine gemeinsame Mind-Map im Klassenverband zusammengetragen. Vermerken Sie hierauf auch, wie häufig bestimmte Begriffe jeweils in Partnerarbeit gefunden wurden, z. B. Mode/Style/bestimmte Marken etc. Erörtern Sie die Begriffe im Klassenverband. Lassen Sie die Mind-Map sichtbar stehen und erweitern Sie diese im Laufe der folgenden Lerneinheiten.
- Hausaufgabe und Übergang zum Thema Fast Fashion: Lassen Sie die SuS zu Hause mithilfe des **Arbeitsblattes (Anhang und Download)** einen **Kleiderschrank-Check** durchführen:
- Menge der Teile (nur Oberbekleidung, also keine Unterwäsche und Strümpfe)
 - Wie viele davon werden regelmäßig (mindestens zweimal monatlich) angezogen?
 - Auswahl von 10 (Lieblings-)Kleidungsstücken: Welche Produktionsländer sind auf dem Herstellerschild zu finden? Und aus welchem Material ist das Kleidungsstück?
- Für fortgeschrittenere SuS: Lassen sie eine eigene **Statistik** des jeweiligen Kleiderschrank-Inhaltes zusammenstellen:
- Herkunftsländer
 - Material
- Die Auswertung der Analyse erfolgt zu Beginn der Lerneinheit 3.

KLEIDERSCHRANK- CHECK



Davon trage ich

Teile mindestens
zweimal monatlich.

Ich habe zurzeit

Kleidungsstücke
(bitte nur Oberbekleidung
zählen: Hosen, Shirts,
Pullover, Kleider)



Meine 10 Lieblingsteile

Materialien

Herstellerland

Beispiel: Jogginghose von H&M

Viskose, Baumwolle

Bangladesch